

Der Igel im Verlauf des Jahres

Liegen die Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum um die 10 °C wird es Zeit für den Igel aus dem Winterschlaf zu erwachen. Meist ist das zwischen März und April. Die Männchen der Igel wachen meist etwas früher auf als die Weibchen. Der Vorgang des Aufwachens zieht sich über mehrere Stunden hin. In dieser Zeit benötigen Igel sehr viel Energie. Während des Winterschlafs hat der Igel rund 30 % seines Körpergewichts verloren, was er mit einer sofortigen Nahrungssuche auszugleichen versucht.

Zwischen April und August beginnt die Paarungszeit der Igel. Die männlichen Tiere gehen auf Partnersuche. Pro Nacht können sie dabei bis zu 5 km an Wegstrecke zurücklegen. Hat das Männchen sein Paarungsziel erreicht und ist das Weibchen trächtig, gehen die beiden wieder getrennte Wege. Das Igelweibchen ist allein für die Aufzucht der Jungtiere zuständig.

Die meisten Igelkinder kommen im August auf die Welt. Einige Spätzünder im September. Die Igelmama bekommt zwischen 2 und 7 Jungtiere. Die jungen Igel haben bei der Geburt schon erste weiche und weiß gefärbte Stacheln. Ihre Augen und Ohren öffnen die Jungtiere im Alter von 2 Wochen. Die Igelkinder sind frühestens im Alter von 3 Wochen unterwegs. In warmen Regionen in Deutschland sieht man die ersten Igelbabys oft schon im Juni oder Juli. Dann ist ein zweiter Wurf der Mutter meist nicht auszuschließen.

Bereits mit 6 Wochen beginnen die Igelkinder ihre nähere Umgebung eigenständig zu erkunden. Sie gehen allein auf Futtersuche. Dabei kauen sie auf allem herum, was ihnen vor die Nase kommt. So lernen sie, was genießbar und was nicht genießbar ist. Die jungen Igel können sich jetzt um sich selbst kümmern.

Ältere Igel beginnen im September mit dem Bau von laubgepolsterten Winterestern, meist an wettergeschützten Stellen in Gärten. Es ist der wichtigste Teil im Igeljahr, damit das Tier eine Überlebenschance im Winter hat. Im November suchen vor allem jungen Igel noch nach etwas Fressbarem. Der Erfolg ist gering, aber nur mit genügend Fettpolster überleben sie den Winter. Aus diesem Grund bauen Sie ihr schützendes Nest häufig zu spät und eher unordentlich. Das ist einer der Gründe, warum viele junge Igel den Winter nicht überleben.

Ab November hält der Igel seinen Winterschlaf. Seine Körperfunktionen werden dabei auf ein Minimum reduziert. Die Körpertemperatur sinkt von 36 °C auf ca. 5 °C. Atmung und Herzfrequenz verlangsamen sich. Weibchen sind je nach Witterung etwas länger aktiv als Männchen. Der Igel wacht während seines Winterschlafes immer wieder auf, verlässt jedoch nur selten, das sichere Nest.